

herrschte natürlich eine scharte Concurrenz, die zur unauflösblichen Folge hatte, daß nur ganz vorzügliche Fabrikate zur Aufführung gelangten, an denen und die Bezeichnung eines mehrmaligen Verlaufs eben nicht Wunder nehmen darf. Dampf-Pflug- und Höchstmaschinen verschiedenster Construction, Hand- und Dampfdreieck wie Getreidemaschinen bildeten im Verein mit Säe-, Getreide- und Grasmähemaschinen, Schrot- und Quetschmaschinen, Heumendemaschinen und Pocomobile ein buntes Chaos, dem nichts als die beobachtende Kraft fehlt.

Die an Umfang etwas geringere französische Ausstellung konzentrierte sich auf Vorführung arbeitender Seifen- und Chocolademaschinen, sowie einzelner Soda-wasser-Apparate, die infsofern das Rühliche mit dem Praktischen verbinden, als sie neben der gebotenen interessanten Besichtigung der arbeitenden Maschinen zugleich ihre Fabrikate zum Verkauf bringen. Landwirtschaftliche Maschinen sind, wenn auch in geringerer Anzahl, gleichfalls hier vertreten, von denen wir zwei in Tätigkeit befindliche Getreidemühlenmaschinen, so wie mehrere Weinpressen anführen, ferner Feuersprünge und Föschapparate, Mühlsteine, Clemente und eine Steingeträmmungsmaschine, die harten Feldsteine von der Erde eines Kinderloches in entgegen Sekunden unter tosendem Geräusch zermaulnt. Die französischen Colonien, so Martinique, Guadeloupe und Guiana sind durch Cacao, Kaffee, Karb., Gerd. und Spinnflosse repräsentiert. — Die nur kleine spanische und portugiesische Ausstellung kommt mit ihren Weinen, Brannweinen, Lorken und Lorkeinden der italienischen Nähe, in welch letzterer überdies Reisstroben, Cereale und Sämereien, Mais in Korn und im Körnchen, getrocknete Feigen, Mandeln, Kastanien, Delbaumfrüchte und Oliven ausgestellt sind. Den Schweden, Norwegern und Dänen erlaubte der nur knapp zugewiesene Raum nicht, eine größere Exposition zu arrangieren und beschränkt sich die selbe auf bearbeitete Leder, Pflüge, Conserver und Liquore.

Anderer verhält es sich mit der Schweiz, welche die Gelegenheit nicht vorübergehen ließ, den fremden ihre eigenartigen Produkte vorzuführen, wie Getreide, Flachs, Hans, Alpenheu, Seider-Cocoons, Vierländer und Kirschwasser. Eine bühnliche Sammlung von Cigarrern deutscher und französischer Farben stammttheil aus Bern, theil aus Biel und Liestal, während schwere hölzerne Küchen- und Milchgerätschaften uns an das Innere einer Weizerei erinnern.

Die in Blechbüchsen befindliche ausgestellte condensirte Milch, deren Hauptabfassung in der Schweiz ist und welche sich eines fleiß wachsenden Absatzes erfreut, ist auf dem besten Wege sich zu einem bedeutenden Handelsartikel emporzuschwingen.

Zum Schlus erwähnen wir noch den holländischen Ausstellung, die außer diversen Räckorten und allen Arten von Java- und Sumatra-Tabakken nebst Cigarrern im Verein mit der belgischen nur wenig Bewerksmehrheit bietet. Beide Länder wurden in einem Hohenbau, der mit der Agriculturhalle nur durch einen Gang in Verbindung steht, untergebracht und werden in Folge ihrer isolirten Lage nur selten vom Publicum besucht.

(Eingesandt.)

#### Dem Leipziger Lehrerverein.

Am 6. September 1848 gab sich der im Jahre 1846 durch den seligen Director Dr. Vogel ins Leben gerufene Leipziger Lehrerverein eine neue Verfassung und erlangte dadurch mehr die Fähigkeit, das zu erreichen, wozu er von der Hand aus gegründet war. Seitdem sind 25 Jahre dahin. Bielsacke und ehrenvolle Zeugnisse seiner Thätigkeit hat er in diesem Zeitraume aufzuweisen, nicht bloß das Leipziger Schulwesen und die Leipziger Lehrerkraft, sondern auch die sächsische und deutsche Lehrerkraft sind ihm am kommenden Jubiläumstage Dank darzubringen schuldig für Manches, das den Fortschritt im Erziehungs- und Unterrichtswesen, in der Schulgelehrung, in der sozialen Stellung des Lehrers möglich fördert hat. Es sind kaum Spuren aufzuzeigen, daß der Verein während des erwähnten Zeitraumes keinen Einfluß zu Gunsten einer den Stillstand oder gar Rückwärts wollenden Partei gehabt hätte, wie schon ihn vielmehr fortwährend in thätsigster Unterstützung der vorwärts strebenden Schule und Lehrerkraft begriffen und dadurch von außen her Fleiß mit der Achtung genannt, mit der jedem redlichen und mutigen Streben, das sehr oft den Bahnbrecher zu machen berufen ist, begegnet wird.

Solche Erfolge zu erleben, die momentlich in frühere Perioden des Vereins fallen, ist aber nur möglich bei umstötziger Leitung und bei thätsigster allgemeiner Unterstützung derselben durch die Mitglieder und durch die gesamte Leipziger Lehrerkraft überhaupt. — Leipziger Lehrerverein und Leipziger Lehrerkraft müßten sich allezeit decken; sobald dies nicht der Fall ist, sobald der Verein etwa das Organ eines kleinen Häuflein unradikaler oder unconservativer Elemente wird, ist ein arger und gefährlicher Rückstand eingetreten, nach dessen Erkenntniß es nicht bloß hinreicht, darüber zu klagen, sondern es pflicht jedes Mitgliedes, zur Rechtfertigung das Mögliche beizutragen. Woje der kommende Wahltag alle Mitglieder im Vereine finden und ein glückliches Resultat in Bezug auf die Neuwahl der Vorstandmitglieder, in deren Hand zum großen Theil das Wohl und Wehe des Vereins liegt, aufweisen, dann wird auch die anstretende Bahn des zweiten Vierteljahrhunderts unter günstigen Ausichten auf neue Erfolge betreten werden können.

#### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 24. bis 30. August 1873.

Nr. <sup>a</sup>	d. Beob. tag	Raumtemperatur in Millimeter auf (oC.)	Thermometer nach Goldsch.	Relative Verdunst. in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Durchschnitt des Himmels
24.	6. 750.01	+18,2	87	NNO	0—1	wolkig
	2. 750.35	+27,4	43	N	1	heiter
	10. 751.06	+20,5	75	N	1	wolkig <sup>1)</sup>
25.	6. 752.18	+16,4	91	SO	0	bewölkt
	2. 752.53	+28,5	47	S	1	wolkig
	10. 753.27	+29,7	75	O	0—1	klar <sup>1)</sup>
26.	6. 753.44	+18,2	87	O	0—1	wolkig
	2. 753.04	+30,1	36	S	0—1	wolkig
	10. 752.26	+21,1	55	O	0	fast klar <sup>1)</sup>
	6. 753.12	+18,6	90	NNW	1	bewölkt
27.	2. 752.67	+26,4	61	SW	0	fast trübe
	10. 751.45	+20,3	74	SO	1	wolkig <sup>1)</sup>
28.	6. 750.12	+17,6	94	SSO	1	fast trübe
	2. 747.69	+21,6	53	SW	1	bewölkt
	10. 747.36	+19,2	66	SSW	1	fast trübe <sup>1)</sup>
29.	6. 748.53	+15,4	86	SSW	1	fast klar
	2. 748.57	+21,6	42	W	1—2	bewölkt
	10. 749.19	+14,4	71	SW	1	bewölkt
30.	6. 748.66	+10,5	79	SW	1	wolkig
	2. 748.60	+17,4	61	SSW	1—2	fast trübe
	10. 748.78	+13,3	80	S	1	fast trübe <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Früh und Mittags etwas dunstig. <sup>2)</sup> Früh und Vormittag. <sup>3)</sup> Abends von 9 Uhr an Wetterleuchten in NW. und N. <sup>4)</sup> Vormittags von 8—14,9 Uhr Gewitter in N. mit Regen; Nachmittags 2 Uhr Donner in SO.; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in NW. und SW. <sup>5)</sup> Früh von 5—6,6 Uhr Gewitter in SW. mit Regen bis 14,7 Uhr; Abends 14,9 Uhr Wetterleuchten in W. und NO. <sup>6)</sup> Vormittags nach 10 Uhr mehrmals Regen.

Von Buskirk's Sozodont. — Ueber dieses in Amerika jetzt fast nur gebrauchte, auch hier stark in Aufnahme kommende Jahrzeitungspräparat schreibt der Professor am Collegium der Jahnlehrschule, Dr. Dental Surgery G. F. J. Colburn zu Newark: „Das beliebte Jahrzeitungspräparat von Buskirk's Sozodont enthält Impressionen, die nach Vorrichtung gebrannt werden ihrer Annehmlichkeit von dem größten Werthe für die Gehaltung des Mundes und der Zähne sind.“ (getz) G. F. J. Colburn, D. E. S.

#### Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Keine Krankheit vermag den vorzüglichsten Revalesciere du Barry zu widerstehen und damit an dieselbe ohne Medicin u. ohne Kosten bei allen Blagen - Nerven, Brust, Zungen, Leber, Darmen, Schleimhaut, Atmen, Blasen und Nieren, Leberzulose, Schwindsucht, Husten, Husten, Unverdauung, Herzschwäche, Durchfall, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwund, Blutausflüsse, Ohrenkrankheit, Leberleiden und Krebsen selbst mühed ab der Schwangerschaft, Diabetus, Melancholie, Blutausflüsse, Rheumatismus, Gicht, Bleichfleck. — Ansatz um 80,000 Certifikaten über Genehmigungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 79,810.

Düsseldorf, 9. November 1872.

Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Krebsen. Nach kurzen Gebrechen ihrer Revalesciere liegen beide liebel noch und erfreut sich meine Tochter seither einer ganz bedeutenswerten Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Packete Revalesciere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese wohliche Nahrung mit dem größten Werthe für die Gehaltung des Mundes und der Zähne find.“

G. A. Klemm, Düsseldorf.

Keine Krankheit vermag den vorzüglichsten Revalesciere du Barry zu widerstehen und damit an dieselbe ohne Medicin u. ohne Kosten bei allen Blagen - Nerven, Brust, Zungen, Leber, Darmen, Schleimhaut, Atmen, Blasen und Nieren, Leberzulose, Schwindsucht, Husten, Husten, Unverdauung, Herzschwäche, Durchfall, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwund, Blutausflüsse, Ohrenkrankheit, Leberleiden und Krebsen selbst mühed ab der Schwangerschaft, Diabetus, Melancholie, Blutausflüsse, Rheumatismus, Gicht, Bleichfleck. — Ansatz um 80,000 Certifikaten über Genehmigungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 73,800.

Wobach, 20. December 1871.

Nachdem ich Ihre berühmte Revalesciere drei Monate genossen und dadurch mein vierjährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt ist, lebe ich mich veranlaßt, dieses auf gezielte Heilmittel einem meiner Freunde zu empfehlen, der an Schwindsucht leidet, zum Beispiel am Hohenbau.

Revalesciere als Heil, erwartet die Revalesciere du Barry während des erwähnten Zeitraumes und Kunden an den Stillstand oder gar Rückwärts wollenden Partei geltend gemacht hätte, wie schon ihn vielmehr fortwährend in thätsigster Unterstützung der vorwärts strebenden Schule und Lehrerkraft begriffen und dadurch von außen her Fleiß mit der Achtung genannt, mit der jedem redlichen und mutigen Streben, das sehr oft den Bahnbrecher zu machen berufen ist, begegnet wird.

Solche Erfolge zu erleben, die momentlich in frühere Perioden des Vereins fallen, ist aber nur möglich bei umstötziger Leitung und bei thätsigster allgemeiner Unterstützung derselben durch die Mitglieder und durch die gesamte Leipziger Lehrerkraft überhaupt. — Leipziger Lehrerverein und Leipziger Lehrerkraft müßten sich allezeit decken; sobald dies nicht der Fall ist, sobald der Verein etwa das Organ eines kleinen Häuflein unradikaler oder unconservativer Elemente wird, ist ein arger und gefährlicher Rückstand eingetreten, nach dessen Erkenntniß es nicht bloß hinreicht, darüber zu klagen, sondern es pflicht jedes Mitgliedes, zur Rechtfertigung das Mögliche beizutragen. Woje der kommende Wahltag alle Mitglieder im Vereine finden und ein glückliches Resultat in Bezug auf die Neuwahl der Vorstandmitglieder, in deren Hand zum großen Theil das Wohl und Wehe des Vereins liegt, aufweisen, dann wird auch die anstretende Bahn des zweiten Vierteljahrhunderts unter günstigen Ausichten auf neue Erfolge betreten werden können.

#### Tageskalender.

Handwerk-Bureau, Bahnhofstraße 17, öffn 8—12 Uhr. Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek (Nicolaistraße 39, Büro, Tag 10/12 Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückholungen und Rundschreiben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch.

Gärtner für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schlossstraße; Drogerie-Gärtner, Weißstraße Nr. 17.

Städtisches Polizeiamt. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verlassen die vom 1. bis 7. December 1872 verliehenen Pläder, deren Inhalten

Endigung oder Prolongation zur unter Richter- richtung der Auctionsgebühren bestanden kann. Ein gang: für Münzverdag und Betrugnahme vom Mezzetplatte, für Einbildung und prolongation von der neuen Straße.

Geheimredaktionen: In der Alten Markthalle (Centralstation); Polizeihauptwache und Gewerbeamt Nr. 1 (Stadtamt)

am Holzmarkt; in der Feuerwache Nr. 4 (Rathaus)

am Augustusplatz Nr. 1; Gewerbeamt Nr. 5, Schleiferei (Süderstraße); Gewerbeamt Nr. 6, Johanniskirchhof; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgengasse; Polizeibegleitwache Nr. 1, Johanniskirchhof; Polizeibegleitwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeibegleitwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Bürgergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann im Gutekunst; Marienstraße Nr. 14; Dresdener Straße Nr. 32 (Holzmarkt) bei dem Königlichen Kontrollor; Bürgerstraße Nr. 28 (Holzmarkt) bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartenstraße Nr. 15 (Sternkopf und Hörnchen), parierte beim Haussmann; Dorfbogenstraße Nr. 6—8, parierte im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Fabrik); Augustinerstraße Nr. 8 (Blüthner'sche Fabrik); parierte beim Haussmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parierte beim Haussmann; Obermarktstraße - Anhalt (Eutinstraße Nr. 4); Stadtmauerhaus (Borsigstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Ran-

melung (Universitätsstraße, Gemandsbau 1 Treppen), werthmäßig eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstleute, Rosengartenstraße 19, 3 Uhr für Kopf und Nachtmutter.

Städtisches Bad im alten Jacobshospital in den Rosen- tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Rotes Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Worth, Kaufhaus (Kaufhausstraße Nr. 4); Stadtmauerhaus (Wor-

thaus).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Ran-

melung (Universitätsstraße, Gemandsbau 1 Treppen), werthmäßig eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstleute, Rosengartenstraße 19, 3 Uhr für Kopf und Nachtmutter.

Städtisches Bad im alten Jacobshospital in den Rosen- tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Rotes Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.